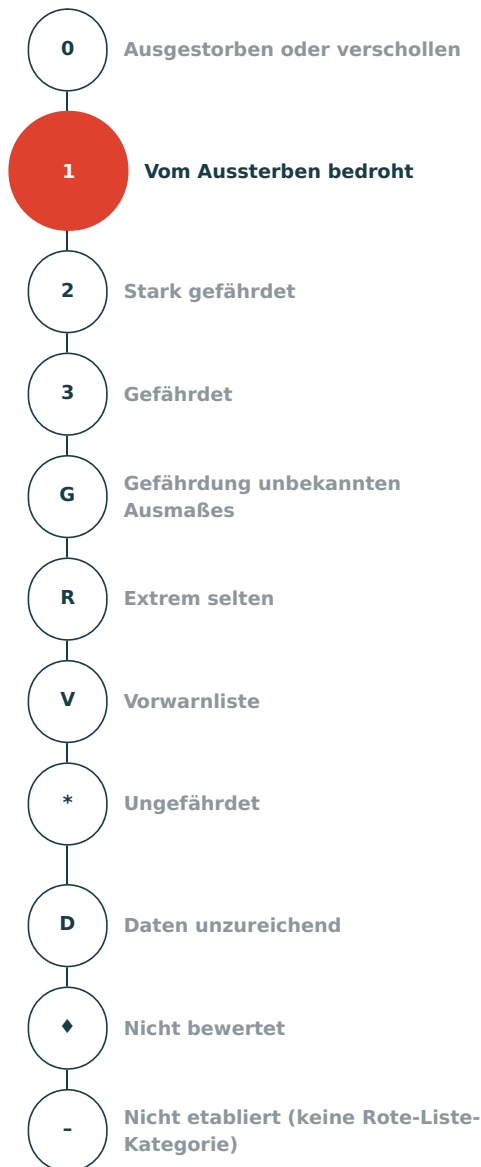


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name <i>Peronospora matthiolae</i> Gäum.
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation extrem selten
Langfristiger Bestandstrend sehr starker Rückgang
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Taxonomie Die Art gehört nach Jage et al. (2017) in die Gattung <i>Hyaloperonospora</i> , wurde jedoch noch nicht umkombiniert.
Weitere Kommentare Nach Krausch (2003) kam <i>Matthiola incana</i> „offenbar im späten Mittelalter nach Mitteleuropa“. Der Erstnachweis von <i>Peronospora matthiolae</i> erfolgte im Jahr 1875 bei Bayreuth (Thümen 1879, Typusaufsammlung) und liegt damit in einer Zeit, in der viele zumeist häufige Falsche Mehltäue erstmals erfasst wurden. Demnach könnte es sich um einen Archäomyzet handeln, der Mitteleuropa bereits vor dem Beginn der Neuzeit erreichte.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißröste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

